. . . . und unterstützt die ideologische Zersetzungsarbeit des Klassengegners

IKI 153/60

10. 5. 1960

An das

Kreisgericht

— Strafkammer —

Potsdam-Stadt

Anklageschrift

(Anklageverfasser: Staatsanwalt Kölbel)

Den Dekorateur B.

klage ich an,

fortgesetzt handelnd die ideologischen Grundlagen des Staates der Arbeiter und Bauern angegriffen zu haben.

Der Besch. hat seit 1958 in Potsdam-Babelsberg laufend in seiner Wohnung mit Hilfe seines Fernsehapparates Hetz-Fernseh-Sendungen verbreitet. Unter anderem wurde vor Bekannten und Verwandten laufend der Hetz-Film „Soweit die Füße tragen“ gespielt.

Strafbar gem. § 19 Abs. 1 Ziff. 1 u. 2, Abs. 3 StEG.

.
Seit Januar 1958 war der Besch. im Besitz eines Fernsehapparates vom Typ „Dürer“. Durch diese Tatsache besuchten ihn zum Zwecke der Teilnahme an Fernsehsendungen mehrere Familien seiner Verwandtschaft und andere Bekannte. Der Besch. gibt zu, daß er Westfernsehsendungen einschaltete und diese den anderen vermittelte. Der bekannte Hetzfilm „Soweit die Füße tragen“, der von den westlichen Sendern in mehreren Folgen laufend verbreitet wurde, spielte in der Wohnung des Besch. eine besondere Rolle.

.
Der Besch. B. vermittelte den genannten Verwandten und anderen Bekannten mindestens 4 Folgen dieses Hetzfilms. Die Familie L. will sich allerdings auf diesen Film nicht mehr richtig entsinnen können; geben aber zu, daß sie westliche Filme usw. sich bei B. ansehen konnten.
Seit Jahren ist bei dem Besch. festzustellen, daß seine Einstellung zum Staate der Arbeiter und Bauern eine feindliche ist. Er suchte sein Heil in diesen Jahren in Westberlin. Brachte sich von dort laufend Zeitungen und Zeitschriften mit, woraus sich seine ganze Einstellung zu unserer Entwicklung